1. Geschichte.

A. Reifeprüfung Ostern 1902.

a. **Königl. Kommissar:** Konrektor Prof. Dr. Wildenhahn vom Königl. Realgymnasium zu Annaberg.

b. **Beteiligung:** 32 Schüler.

c. **Aufgaben:**

1. **Deutsch:** Feuer und Wasser Diener und Herren. (Lösche.)
2. **Französisch:** Der Schatzmeister des Königs. Eine Schuldverschreibung. (Seidel und Saalbach.)
3. **Englisch:** Der Fuchs und die Ziege. Eine Schuldverschreibung. (Seidel und Saalbach.)
4. **Mathematik:** I. 1. Die Grundfläche eines geraden Prismas ist ein gleichseitiges Dreieck von der Seite a. Durch eine Seite der Grundfläche und die gegenüberliegende Ecke der Deckfläche ist ein Schnitt gelegt, der doppelt so gross ist wie die Grundfläche. Wie gross sind Inhalt und Oberfläche des Prismas? 2. Das Volumen eines abgestumpften Kegels beträgt 38 cbm; wie gross ist die Mantelfläche, wenn die Halbmesser der Deckflächen 3 m und 2 m sind. 3. Ein gegebenes Trapez durch eine der Grundlinie parallele gerade Linie zu halbieren. II. 1. Ein Bäcker kaufte für 80 M Mehl. Einige Zeit später erhielt er für 90 M einen Zentner mehr. Wieviel Zentner kaufte er das erste Mal, wenn der Zentner damals 1 M mehr kostete als das zweite Mal? 2. Es soll eine Gleichung, der Wurzeln $\frac{3}{7}, \frac{1}{3}$ und -1 sind, in ihrer einfachsten Form ermittelt und aufgelöst werden. 3. Wie gross ist das spezifische Gewicht des Goldes und des Kupfers, wenn 28 Pfund Gold und 11 Pfund Kupfer miteinander verbunden ein spezifisches Gewicht von 14,4 haben und das spez. Gewicht des Goldes noch 10,4 höher ist als das des Kupfers? 4. $\frac{2+\sqrt{7}-\sqrt{3}}{\sqrt{1\frac{1}{3}}+1-\sqrt{2\frac{1}{3}}} =$

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. **Kaufmännisches Rechnen:** 1. Wieviel Fs trassiert Leipzig 1 Monat dato auf Paris zum 3 Mt.-K. 80,70 für eine Barforderung von M. 3820,55? Diskont 5 %. 2. Amsterdam hat von Bremen in k. S. zu fordern und kann Tratten zum 3 Mt.-K. 57,65 mit 5 % Diskont verkaufen oder sich Rimessen auf Paris und Wien schicken lassen. Was ist vorteilhafter? Kurse in Amsterdam: Paris 47,35 per 3 Mt., Wien 98,50 per 3 Mt. Kurse in Bremen: Paris 80,75 per 3 Mt., Wien 167,80 per 2 Mt. 6 %. 3. Amsterdam fakturiert an Waldheim 3 Packen Java-Tabak: Btto. 277 kg, Ta. 2 kg per Packen à 100 cts per $^1/_4$ kg und 6 Packen Sumatra-Tabak: Btto. 398 kg, Ta. 2 kg per Packen à 125 cts per $^1/_2$ kg. Diskont für Barzahlung $2^1/_2$ %. Waldheim remittiert à 169,10 k. S.; auf wieviel M lautet die Rimesse? 4. Leipzig, d. 30. Jan., verkauft 15 Stück Lombarden (à 500 Fs nom.), à 251,10 M pr. Stück, Termine 1/5. und 1/11., Zinsen 4 %, Courtage 20 ₰ pr. Stück. (Huth.)

6. **Naturlehre:** 1. Die Staßfurter Salze. 2. Was ist eine schiefe Ebene? Wie heißt die Gleichgewichtsbedingung für die schiefe Ebene, wenn die Kraft parallel zur Länge der schiefen Ebene wirkt? Welche Kraft P ist nötig, um einen 15 Zentner schweren Wagen auf einer Eisenbahn von $^1/_{300}$ Steigung am Herablaufen zu hindern? 3. Ein prismatischer Hebel A B von 8 m Länge hat ein Gewicht von 20 kg. $1^1/_2$ m von A und 3 m von B entfernt hängen die Gewichte 18 kg und 15 kg. Wie gross ist der Druck in den Unterstützungspunkten A und B? (Die Schüler der Abteilung A sollen den Druck im Punkte A, die der Abteilung B den Druck im Punkte B berechnen. (Huth u. Herrmann.)

Erfreulicherweise genügten die Arbeiten aller Prüflinge, und diese konnten in die **mündliche Prüfung** eintreten, die am 5. und 6. März abgehalten wurde. Auch diese bestanden sämtliche Schüler mit Erfolg und erwarben sich damit das Reifezeugnis sowie den Befähigungsnachweis zum einjährig-freiwilligen Dienste im Heere. Als Hauptzensuren fielen in Sitten: 31 mal I und 1 mal I^b, in den Leistungen: 1 mal I^b, 7 mal II^a, 8 mal II, 8 mal II^b, 6 mal III^a und 2 mal III.

Die **Entlassung** der Geprüften fand in einer öffentlichen Feier am 10. März statt. Der Anstaltsleiter legte seiner Entlassungsrede die Worte zu Grunde. An Gottes Segen ist alles gelegen. Auf Gottes Wegen ist Gottes Segen!

Verzeichnis der Abiturienten.

Namen der Schüler.	Zeit und Ort der Geburt.	Nächste Stellung.
Arendt, Hugo	28. August 1884 Dittersdorf b. Chemn.	Post
Böhm, Arthur	11. September 1884 Kirchberg	Bureau
Drescher, Kurt	29. Mai 1885 Dittersdorf b. Chemnitz	Bureau

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Namen der Schüler.	Zeit und Ort der Geburt.	Nächste Stellung.
von Egidy, Fritz	2. Oktober 1884 Stollberg	Post
Emmerlich, Walther	2. August 1885 Ölsnitz	Post
Feigenspan, Oskar	12. März 1885 Stollberg	Kaufmann
Gläser, Arthur	30. Dezember 1883 Hohndorf	Realgymnasium
Grüßer, Arthur	27. Juli 1885 Ölsnitz	Kaufmann
Härtel, Richard	21. Mai 1886 Stollberg	Bureau
Härtel, Rudolf	14. November 1885 Stollberg	Bureau
Heinker, Kurt	29. Juni 1886 Stollberg	Bureau
Hofmann, Willibald	8. Juli 1886 Stollberg	Kaufmann
Junghanns, Arno	17. Juni 1885 Jahnsbach	Post
König, Arthur	14. September 1884 Zschopau	Kaufmann
Kretschmar, Richard	25. März 1885 Gersdorf	Kaufmann
Kyaw, Fritz	11. Oktober 1885 Thalheim i. Erzgeb.	Realgymnasium
Leuschel, Kurt	28. September 1883 Crottendorf	†
Loose, Arno	16. März 1885 Niederdorf	Post
Lösche, Gustav	13. Juni 1885 Stollberg	Realgymnasium
Meyer, Georg	11. Oktober 1885 Stollberg	Realgymnasium
Neb, Walther	21. September 1884 Hamburg	Kaufmann
Pohlisch, Otto	26. November 1885 Stollberg	Kaufmann
Preßler, Johannes	11. November 1882 Breitenbrunn	Bureau
Reinhold, Georg	22. Juli 1886 Mitteldorf	Realgymnasium
Richter, Ernst	13. September 1885 Niederwürschnitz	Post
Schobert, Gustav	31. Mai 1884 Hohenstein	Post
Schütze, Kurt	22. November 1885 Lugau	Seminar
Seidel, Gottfried	19. August 1885 Ölsnitz	Gärtner
Viehweger, Arno	28. Mai 1885 Oberwürschnitz	Geometer
Vogel, Ernst	5. Juli 1886 Stollberg	Bureau
Wagner, Richard	1. April 1885 Niederwürschnitz	Kaufmann
Weichert, Kurt	25. Dezember 1885 Ölsnitz	Seminar

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Aus dem Schuljahre 1902/3.

Das neue Schuljahr begann am 7. April mit der **Aufnahmeprüfung.** Zu dieser waren erschienen 51 Schüler, von denen aufgenommen wurden in Klasse 1: 3, in Klasse 2 und 3: je 1, in Klasse 4: 2, in Klasse 5: 7 und in Klasse 6: 37.

Der **Unterricht** nahm seinen Anfang am 8. April mit 248 Schülern in 9 Realschul- und 3 Progymnasialklassen.

Der **Geburtstag Sr. Maj. des Königs Albert** wurde in einer öffentlichen Schulfeier festlich begangen, bei der Oberlehrer Gottlöber I die Festrede hielt über das Thema: Land und Leute der Lausitz.

Am ersten Schultage nach den Hundstagsferien wurde eine nichtöffentliche Nachfeier des **Geburtstages Sr. Majestät des Königs Georg** veranstaltet, bei der Oberlehrer Brückner ein Lebensbild des neuen gütigen Landesvaters entwarf.

Von dem üblichen weiteren Schulausfluge wurde der ungünstigen Witterungsverhältnisse wegen in diesem Schuljahre Abstand genommen. Dafür wurde am Sedantage eine gemeinsame kurze Wanderung nach dem Walde unternommen, wo auf einer Blöße eine Feier abgehalten wurde. Die Festansprache hielt Oberlehrer Gröbel, der über „die Vorgeschichte des deutsch-französischen Krieges" sprach.

Die **Schulkommunion** fand am 5. Dezember statt. Die diesjährigen Konfirmanden waren bei der feierlichen Handlung zugegen.

Den **Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers** beging die Schule durch eine gemeinsame Morgenandacht.

Ende des Sommerhalbjahres schied der wissenschaftliche Hilfslehrer cand. theol. Schiefer aus seiner Stellung, um in das Predigerkollegium in Leipzig einzutreten. Für den Eifer, mit dem er an unserer Schule tätig war, möge ihm an dieser Stelle nochmals gedankt werden. Als seinen Nachfolger berief der Rat der Stadt den cand. theol. et paed. Kroitzsch [1]) aus Glauchau, der zu Beginn des Winterhalbjahres durch den Berichterstatter in sein Amt als wissenschaftlicher Hilfslehrer eingewiesen wurde.

Das verflossene Schuljahr war ein Jahr der Trauer und der Freude.

Am 9. Juni verstarb im Elternhause der Schüler der 1. Klasse Kurt Arnold aus Thum.

---

[1]) **Oskar Ludwig Kroitzsch**, am 29. Juni 1874 zu Seiferitz bei Meerane geboren, auf der Realschule zu Glauchau und dem Nicolaigymnasium zu Leipzig vorgebildet, bezog Ostern 1895 die Universität Leipzig, um Theologie zu studieren. Nach Ostern 1899 bestandenem Examen pro candidatura et licentia concionandi übernahm ich ein Vicariat an der Schule zu Mülsen St Niclas Ostern 1900 siedelte ich zum zweiten Male nach Leipzig über, um mich für das pädagogische Examen vorzubereiten. Dieses bestand ich am 14. Juni 1901 Von da ab vikarierte ich an der 24 Bezirksschule zu Leipzig-Plagwitz und an der 2. höheren Bürgerschule zu Leipzig. Michaelis 1901 wurde ich in Lichtenstein als Sprachlehrer gewählt. Seit Michaelis 1902 bin ich an der Realschule mit Progymnasium zu Stollberg tätig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Verewigte war zur Osterreifeprüfung Ostern 1902 zugelassen worden und würde diese voraussichtlich sehr gut bestanden haben. Ende Januar aber erkrankte er so schwer, daß er die Heimat aufsuchen mußte und an der Prüfung nicht teilnehmen konnte. Seine Hoffnung auf Genesung sollte leider nicht in Erfüllung gehen. Am 12. Juni wurde er zur ewigen Ruhe bestattet. Der Anstaltsleiter und die Oberlehrer Huth und Seidel sowie sämtliche Schüler der 1. Klasse gaben ihm das Geleite auf seinem letzten Wege. Der Direktor legte mit ehrenden Worten einen Lorbeerkranz am Grabe des braven, feinsinnigen Jünglings nieder, der dem Elternhause wie der Schule allezeit nur Freude und Ehre gemacht hat und von beiden aufs tiefste betrauert wird.

Wenige Wochen darnach schied der Klassenbruder Arnolds, Kurt Leuschel, aus Crottendorf aus dem Leben. Leuschel wurde Ostern mit dem Reifezeugnisse ehrenvoll aus der Anstalt entlassen und kehrte, bereits den Tod im Herzen, in das Elternhaus heim. Auch diesen lieben begabten, trotz ständiger körperlicher Beschwerden immer heiteren ehemaligen Schüler, an dessen Grabe einstige Klassenbrüder standen, betrauern wir tief und aufrichtig.

Die schwerste Trauer aber brachte wie über das ganze Land so auch über unsre Schule der Tod des allgeliebten und allverehrten Landesvaters Sr. Majestät des Königs Albert. Nachdem am 20. Juni früh unsre Zöglinge zur Schule gekommen waren, wurden sie im Betsaale zu einer Trauerfeier versammelt. Der Direktor gab ein kurzes Lebensbild des hohen Verewigten und legte besonders seine unvergänglichen Verdienste um die Wohlfahrt des Sachsenlandes dar. Still gingen dann Lehrer und Schüler an ihre Vormittags-Arbeit. Am Nachmittag wurde der Unterricht ausgesetzt und dafür Selbstbeschäftigung angeordnet. Auch am Nachmittage des Beisetzungstages trat diese an Stelle der Lehrstunden. Solange unsre Herzen schlagen, wird das Andenken an den gewaltigen Helden und herrlichen Friedensfürsten Albert, unter dessen gesegneter Regierung auch unsre Schule und ihre Gattung erblühte, in ihnen lebendig sein!

Neben tiefster Trauer brachte das verflossene Schuljahr aber auch viel Freude.

Der Allmächtige liess die uns anvertrauten Schüler gedeihen an Leib und Seele und behütete neben den Lernenden auch die Lehrenden. Zwei neue Stiftungen traten ins Leben und vermehrten die Möglichkeit, ärmeren und strebsamen Schülern eine Beihilfe zu den Kosten ihrer Ausbildung zu gewähren.

Der am 19. Februar vorigen Jahres verstorbene Baurat und Stadtrat Karl Albin Uhlmann stiftete durch letztwillige Verfügung ein Kapital von 1000 Mark, „wovon die Zinsen alljährlich zur Unterstützung beziehentlich Unterhaltung im hiesigen Orte an bedürftige und würdige Realschüler nach Beschluß des Lehrerkollegiums verwendet werden sollen.“ Dem Verewigten, der im Leben ein allezeit getreuer Freund und Gönner unsrer Anstalt war, rufen wir für diesen letzten Beweis seines Wohlwollens ein Habe Dank! in die Ewigkeit nach.

Die zweite Stiftung errichtete der Königl. Württembergische Baudirektor Prof. von Bach in Stuttgart. Die Stiftungsurkunde hat folgenden Wortlaut:

Geschichtliche Vorbemerkung.

Ostern 1902 errichtete der Königl. Baudirektor und Professor des Maschineningenieurwesens an der technischen Hochschule zu Stuttgart Carl Julius von Bach, geb. am 8. März 1847 zu Stollberg als Sohn des Sattlermeisters Julius Bach und dessen Frau Julie geb. Keller, um seiner Vaterstadt Dankbarkeit zu

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

bekunden für das, was er hier in seiner Jugend Gutes erfahren hat, an der Realschule mit Progymnasium zu Stollberg eine Stiftung von Eintausend Mark in 3 % sächsischer Rente. Die Grundsätze, nach denen diese Stiftung verwendet und verwaltet werden soll, sind festgestellt in nachstehender

Stiftungsurkunde.

1. *Die Stiftung führt für alle Zeiten den Namen C. Bach-Stiftung.*
2. *Der Stadtrat zu Stollberg nimmt das Stiftungsvermögen in seine pflegliche Verwaltung und vertritt die Stiftung in allen Rechtsgeschäften.*
3. *Die Vergebung der Stiftungswohltaten steht dem Lehrerkollegium der Realschule zu.*
4. *Der Zinsenertrag eines Jahres des ganzen Stiftungsvermögens wird zur Erteilung eines Preises an den besten Schüler der Realschule zu Stollberg bestimmt. Derselbe muss die Reifeprüfung mit der Hauptzensur I bestanden haben. Neben diesem Preise soll der Empfänger ein Ehrenzeugnis erhalten, das aus den Erträgnissen der Stiftung zu beschaffen und von dem Leiter der Schule zu vollziehen ist.*
5. *Sind mehrere Abiturienten mit der Hauptzensur I zugleich vorhanden, so soll dem Bedürftigsten unter ihnen der Preis zugesprochen werden. Besteht in dieser Hinsicht ein wesentlicher Unterschied nicht, so hat derjenige den Vorzug, der in dem Fache Deutsch die bessere Einzelzensur erhielt. Sollte auch hier Gleichheit vorhanden sein, so entscheidet die bessere Durchschnittszensur in den mathematischen Fächern einschliesslich Rechnen und Physik. Kann das Lehrerkollegium weder in Bedürftigkeit noch in den Leistungen einen Unterschied ermitteln, so soll derjenige den Preis davontragen, für den sich die Mehrheit seiner Klassenbrüder durch schriftliche Abstimmung entscheidet. In diesem Falle hat der Anstaltsleiter Fürsorge zu treffen, dass jede Agitation und Beeinflussung ausgeschlossen. Sollten die Stimmen der Schüler stehen, dann entscheidet das Los.*
6. *Ist ein Anwärter nicht vorhanden, so werden die Zinsen zum Stammvermögen geschlagen.*
7. *Wenn das Stiftungsvermögen durch Zinsenzuschlag oder andere Vermehrung die Höhe von zehntausend Mark erreicht hat, so können die jährlichen Zinsen, sofern ein Anwärter nach Punkt 4 und 5 nicht vorhanden ist, wiederholt an einen bedürftigen und würdigen Empfänger vergeben werden und zwar solange, als er zu seiner weiteren Ausbildung eine höhere Lehranstalt oder Hochschule besucht und nicht ein anderer Anwärter von der Schule herangebildet worden ist. Der Empfänger hat*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

in diesem Falle seine Bewerbung alljährlich bei dem Leiter der Realschule zu erneuern und hierbei den Nachweis zu führen, dass er actu studens ist.

8. *Ist nach dem in Satzung 7 angegebenen Zeitpunkte ein Bewerber um den Preis überhaupt nicht vorhanden, so können die jährlichen Zinsen des Stiftungsvermögens vom Lehrerkollegium an tüchtige, bedürftige Schüler als Unterstützung vergeben werden. Diese Vergebung hat am Geburtstage des Stifters zu geschehen.*

9. *Falls die Realschule zu Stollberg in eine andere höhere Lehranstalt verwandelt werden sollte, so geht die C. Bach-Stiftung an diese über, ohne dass an den Bestimmungen der Stiftungsurkunde etwas geändert werden darf.*

10. *Sollte, was Gott verhüten möge, die Realschule zu Stollberg überhaupt zu bestehen aufhören, so wird die C. Bach-Stiftung trotzdem aufrecht erhalten.*

Es sind in diesem Falle, solange eine höhere städtische Lehranstalt in Stollberg nicht vorhanden, die Bestimmungen vorstehender Stiftungsurkunde sinngemäss auf solche Stollberger Kinder anzuwenden, welche die Bürgerschule zu Stollberg oder auswärtige höhere Lehranstalten besuchen oder auf Hochschulen studieren.

Die Vergebung der Stiftungswohltaten fällt während dieser Zeit dem Rate der Stadt Stollberg zu, der die Väter oder Vormünder der in Frage kommenden jungen Leute in geeigneter Weise alljährlich auf die Stiftung hinweisen wird.

Stuttgart, Ostern 1902.

gez. **C. Bach.**

Die Stiftung wird namentlich in späteren Zeiten für manch einen braven jungen Mann von einschneidender Bedeutung für sein ganzes Leben werden. Gott segne den edlen Stifter, der ein so treuer Sohn seiner Vaterstadt geblieben!

Ganz besonders erfreut wurde die Anstalt durch einen Akt Königlicher Huld. Im November geruhte Se. Majestät der König, dem Ersten Oberlehrer und Stellvertreter des Direktors, Huth, Titel und Rang eines Professors zu verleihen. Der Vorsitzende der Realschulkommission Bürgermeister Lösch hatte die Liebenswürdigkeit, persönlich das Königl. Dekret an Prof. Huth auszuhändigen und dabei der langjährigen treuen Dienste des genannten Kollegen, der seit 1880 in Segen an unserer Anstalt wirkt, ehrenvoll zu gedenken. Prof. Huth durfte Sr. Majestät seinen ehrfurchtsvollen Dank am 30. Nov. persönlich aussprechen.

Eine grosse Freude endlich bereitete zu Michaelis der Landtagsabgeordnete Fabrikant Gustav Zschierlich in Geyer der Anstalt durch Überweisung einer wertvollen Mineralien-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sammlung, die er Weihnachten noch beträchtlich ergänzte. Die schöne Gabe wird als Zschierlich-Sammlung besonders verwaltet werden. Dem liebenswürdigen Geber wird auch an dieser Stelle der Dank der Anstalt ausgesprochen.

Dieser Dank gilt allen Gönnern und Freunden der Anstalt, die durch Geschenke oder sonstige Zeichen des Wohlwollens die Schule erfreut haben. Möge auch das neue Schuljahr uns ihre Zuneigung erhalten.

---

2. Lehrbericht.

Klasse I A. u. B.

Vorstand: Prof. Huth.

Religion, 2 Std.: Lektüre der Apostelgesch. Kirchengeschichte: Die Anfänge bis zu Konstantin dem Grossen, Ausbreitung des Christentums, die mittelalterliche Kirche, vorreformatorische Bewegungen, die Reformation. Unterscheidungslehren. Wiederholung und Betrachtung von Kirchenliedern und Sprüchen. Schwarz.

Deutsch, 4 Std.: Wiederholung und Ergänzung der gesamten Grammatik. Wiederholung und Erweiterung der Lehre vom Versbau, von den Arten der Dichtungen, dem uneigentlichen Ausdruck und Stil. Übung im Disponieren. Bilder aus der deutschen Literaturgeschichte. Gelesen wurden die kulturhistorischen Dichtungen Schillers, Tell, die Jungfrau, sowie Literaturproben aus dem Lesebuche. 8 Stilarbeiten. Lösche.

Französische Sprache, A. u. B. 5 Std.: Wiederholung und Vervollständigung des grammatischen Stoffes nach Börner: Syntaktischer Anhang zu den Hauptregeln der französischen Grammatik. Mündliche und schriftliche Übungen nach Börner: Oberstufe zum Lehrbuch der französischen Sprache, Ausgabe C, Lektion 5—14. Sprechübungen. Das Wichtigste aus der Geschichte der französischen Literatur. Gelesen wurde: *Daudet: „Tartarin de Tarascou“.* Aller 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. Saalbach, Seidel.

Englische Sprache, A. u. B. 4 Std.: Deutschbein, Lehrgang der englischen Sprache. Ausgabe B, Lektion 40—56. Wiederholung des gesamten grammatischen Stoffes. Sprechübungen. Das Wichtigste aus der Geschichte der englischen Literatur. Gelesen: *Marryat: Masterman „Ready.“* Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Saalbach, Seidel.

Geographie, 2 Std.: Die außereuropäischen Erdteile. Allgemeine Wiederholung. Brückner.

Geschichte, 2 Std.: Von 1789 bis zur Gegenwart. Allgemeine Wiederholung. Brückner.

Physik, 2 Std.: Fortsetzung der Lehre vom Lichte. Wärmelehre und die Grundbegriffe der Meteorologie. Die Lehre von dem Magnetismus und der Elektrizität. Physikalische Aufgaben aus allen Teilen der Physik. Huth.

Chemie, 2 Std.: Metalle und ihre Verbindungen. Wichtige organische Verbindungen. Herrmann.

Naturkunde, 1 Std.: Systematische Behandlung der Mineralien. — Gesteinskunde. — Bildungsgeschichte der Erde. Herrmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechnen, 2 Std.: Fortsetzung der Effektenrechnung. Wechsel- und Waren-Rechnung. Aller 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Huth.

Algebra, 2 Std.: Die Lehre von den Potenzen wiederholt und erweitert. Wurzeln und imaginäre Grössen; die Lehre von den Logarithmen; lineare Gleichungen mit zwei Unbekannten, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten und reduzierbare Gleichungen höheren Grades. Zinseszins- und Rentenrechnung. Huth.

Geometrie, 2 Std.: Die Lehre vom Kreise und von der Proportionalität der geraden Linien beim Kreise. Rektifikation und Quadratur des Kreises. Algebraische Geometrie, metrische Relationen am Dreieck und der Figuren am Kreise. Einführung in die Stereometrie. Ausmessung der Körper und ihrer Oberflächen. Aller 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Huth.

Geometrisches Zeichnen, 1 Std.: Projektionslehre nach Dietzels Leitfaden. Huth.

Freihandzeichnen, A. u. B. 2 Std.: Zeichnen nach der Natur. Skizzen, Aquarelle. Gottlöber I.

Gesang, Chor, 2 Std.: Einübung vierstimmiger Motetten und Lieder aus Palme, „Sangeslust". Gräfe.

Turnen, A. u. B. 2 Std.: Hantel- und Eisenstabübungen. Keulen. Sämtliche Geräte. Wiederholung von Frei- und Ordnungsübungen. Ballspiele. Gottlöber II.

Stenographie, 1 Std., fakultativ: Satzkürzung. Gerber.

Klasse II A. u. B.

Vorstand: Oberlehrer Seidel, Oberlehrer Herrmann.

Religion, A. u. B. 2 Std.: Evangelische Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an die *confessio Augustana.* Leben Jesu nach den 4 Evangelien. Wiederholung, Lernen und religiöse Betrachtung von Sprüchen und Kirchenliedern. Schwarz

Deutsch, A. u. B. 4 Std.: Gelesen, besprochen und zum Teil gelernt wurden Schillersche und Göthesche Balladen, die Glocke, einige Dichtungen der Freiheitssänger, Lessings Minna v. Barnhelm und die im Leipziger Lesebuche enthaltenen Abschnitte aus den Werken deutscher Dichter bis 1600. In Anlehnung an das Gelesene das Hauptsächlichste über die Dichtungsarten, das Wichtigste aus der Vers- und Stillehre, Disponierübungen, Besprechung grammatischer Fragen mit besonderer Berücksichtigung der Periode. Literaturgeschichte bis zu Opitz. Aller 4 Wochen eine Stilarbeit. Aufgaben: A. 1. Die Heizstoffe. 2. Das Hildebrandslied. 3. Was unser Bach zu erzählen weiß. 4. Siegfrieds Jugend. 5. Was der Wald uns spendet. 6. Gralsage. 7. Meine Wohnung. 8. Das Feuer ein guter Knecht, aber ein schlimmer Herr. 9. Lebenslauf. 10. Prüfungsarbeit. 11. Eine Übersetzung aus dem Englischen. B. 1. Frühlingsboten. 2. Die Macht des Gesanges. 3. Das Glas. 4. Das Stollberger Vogelschiessen. 5. Die Biene und der Schmetterling (Vergleich). 6. Morgenstunde hat Gold im Munde. 7. Die Tiere im Dienste des Menschen. 8. Napoleons Zug nach Russland. 9. Der liebe Gott geht durch den Wald. 10. Prüfungsarbeit. 11. Uebersetzungsaufgabe. Seidel, Brückner.

Französische Sprache, A. u. B. 5 Std.: Börner, Lehrbuch der franz. Sprache, Lektion 50—60. (Unregelm. Verben.) Börner, Oberstufe zum Lehrbuch der franz. Spr., L. 1—6. Regelmässige Wortstellung und Inversion, Syntax des Verbs (Conjunctiv), der Artikel. Ge-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lesen wurde in IIb und IIa Band V der ausgewählten Erzählungen von Courier, Toepffer und aus *„Au coin du feu v. Souvestre“: Les choses inutiles et Les désirs.* Lesestücke aus Börner, Sprechübungen, schriftliche Arbeiten wie in Klasse I. Seidel, Saalbach.

Englische Sprache, A. u. B. 4 Std: Thiergen-Schöpke: Lehrbuch der englischen Sprache, Lektion 17—Ende und Oberstufe, Lektion 1—8. Sprechübungen. Gelesen wurden die dem Lehrbuch angehängten Lesestücke. Seidel.

Geographie, A. u. B. 2 Std.: Die außerdeutschen Länder Europas. Lösche.

Geschichte, A. u. B. 2 Std.: Von der Reformation bis zur französischen Revolution Lösche.

Naturkunde, A. u. B. 1 Std.: Im Sommer: Botanik. Sporenpflanzen, in- und ausländische Kulturgewächse. Einiges aus der Pflanzenphysiologie. — Im Winter: Mineralogie. Übersichtliche Darstellung der Krystallsysteme, physikalische Eigenschaften der Mineralien. Herrmann.

Chemie, A. u. B 2 Std.: Einleitung in die Chemie. Metalloide und ihre Verbindungen Stöchiometrische Aufgaben. Herrmann.

Physik, A. u. B. 2 Std.: Allgemeine Eigenschaften der Körper. Die wichtigsten Erscheinungen aus der Mechanik und Akustik. Einführung in die Lehre vom Lichte. Aufgaben aus der Mechanik. Herrmann.

Rechnen, A. u. B. 2 Std.: Fortsetzung der Prozentrechnung. Zins-, Diskont- und Zinseszinsrechnung. Termin- und Effektenrechnung. Aller 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Herrmann.

Algebra, A. u. B. 2 Std.: Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. Zerlegung algebraischer Ausdrücke in Faktoren. Addition und Subtraktion der Brüche. Die Proportion und die Lehre von den Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Huth.

Geometrie, A. u. B. 2 Std.: Die methodische Lösung der geometrischen Aufgabe. Fortsetzung der Lehre von der Vergleichung der Figuren und die Ausmessung der letzteren. Die Lehre von der Proportionalität der geraden Linien. Die Ähnlichkeit der Dreiecke und Vielecke. Aller 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Huth.

Geometrisches Zeichnen, A. u. B. 1 Std.: Linearzeichnen. Projektion von Punkten, Strecken und begrenzten Ebenen in verschiedenen Lagen. Huth.

Freihandzeichnen, A. u. B. 2 Std: Zeichnen nach Modellen. Beleuchtung. Wischmanier. Federzeichnen. Gottlöber I.

Gesang, A. u. B.: Siehe Chor. Gräfe.

Turnen, A. u. B.: Siehe Klasse I. Gottlöber II.

Stenographie, 1 Std., fakultativ: Wortkürzung. Gerber.

Klasse III A. u. B.

Vorstand: Oberlehrer Gräfe, Oberlehrer Saalbach.

Religion, A. u. B. 2 Std.: Einleitung in das alte und neue Testament. Betrachtung wichtiger Stellen aus dem N. T. Wiederholung des Katechismus. Erklären und Memorieren von Kirchenliedern und Sprüchen. Schwarz.

Deutsch, A. u. B. 5 Std.: Der zusammengesetzte Satz. Periode. Satzbilder. Wiederholung der Wort- und Satzlehre. Orthographie. Deklamationen. Besprechung von Prosastücken und Zusammenfassung. Stilarbeiten. A. 1. Unsre Singvögel. 2. Eine Morgenwan-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

derung. 3. Tellerhäuser. 4. Badelust. 5. Ein Feldblumenstrauß. 6. Hilferuf. 7. Hans'l und der Raubvogel. (Klausur.) 8. Der Herbst. 9. Vom Turnvater Jahn. 10. Im Hochgebirg verirrte Kinder. 11. Weihnachtsgeschichte. (Brief.) 12. Pferd und Hund zwei Freunde des Menschen. 13. Nutzen des Holzes. — B. 1. Das vierte Gebot, eine Erzählung nach dem Lesestück „Meier Helmbrecht und sein Sohn". 2. Das Schloss Boncourt. 3. Der Wald ein Freund des Menschen. 4. Am Rhein bei Bingen (Klausur). 5. Ein schöner Tag aus meinen Ferien. (Brief). 6. Was ich jetzt über meinen zukünftigen Beruf denke. (Klausur.) 7. Schilderung einer Feuersbrunst (in Anlehnung an Schillers Lied von der Glocke). 8. Wodan oder Odin. 9. Schilderung der Charybde in Schillers Ballade: Der Taucher. 10. Der Winter als Künstler. 11. Mein letztes Weihnachtsfest. (Brief.) 12. Die Belagerung einer deutschen Stadt im Mittelalter. (Klausur.) 13. Der Nutzen der Eisenbahnen. A. Gräfe.

B. Im Sommer Schiefer, im Winter Kroitzsch.

Französisch, A. u. B. 6 Std.: Börner, Lehrbuch der französischen Sprache, Ausg. C, II. Abt., L. 33–52. Wiederholungen. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, aller 3 Wochen Extemporale oder Dictée.

Gottlöber II, Saalbach.

Englisch, A. u. B. 4 Std.: Lehrbuch der englischen Sprache von Börner u. Thiergen, Ausgabe C, bearbeitet von Schöpke, Lektion 1—16. Sprechübungen. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit, aller 3 Wochen 1 Extemporale. Gottlöber II, Saalbach.

Geographie, A. u. B. 2 Std.: Das deutsche Reich physikalisch und politisch.

Lösche.

Geschichte, A. u. B. 2 Std.: Von der Völkerwanderung bis zu Maximilian I.

Gröbel.

Naturgeschichte, A. u. B. 2 Std.: Im Sommer Pflanzenkunde: Bestimmungsübungen. Natürliches System. Technisch, landwirtschaftlich usw. wichtige Pflanzen der Heimat. — Im Winter: Bau und Verrichtungen des menschlichen Körpers. Gesundheitslehre. Herrmann.

Rechnen, A. u. B. 2 Std.: Wiederholung der zusammengesetzten Regeldetri. Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Aufgaben aus der Flächen- und Körperberechnung. Prozentrechnung. Schriftliche Arbeiten wie in Klasse II. Herrmann.

Algebra, A. u. B. 2 Std.: Einführung in die Rechnung mit Buchstaben. Die 4 Spezies mit algebraischen Ausdrücken. Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. Schriftliche Arbeiten nach gesetzlicher Vorschrift. Gerber.

Geometrie, A. u. B. 2 Std.: Anwendungen der Kongruenzsätze. Die Lehre von den Vierecken und von der Gleichheit der Figuren, letztere bis mit dem Lehrsatze des Pythagoras. Schriftliche Arbeiten nach gesetzlicher Vorschrift. Gerber.

Zeichnen, A. u. B. 2 Std.: Einiges aus der Perspektive. Körperzeichnen. Blätter und Blüten. Stilisieren. Gottlöber I.

Gesang, A. u. B. Siehe Klasse I. Gräfe.

Turnen, A. u. B. komb.: Reihungen, Schwenkungen, Winkelzüge, Aufmärsche, Dauerlauf, Hantel- und Stabübungen. Reck, Barren, Pferd, Bock, Klettergerüst. Hoch- und Weitsprung. Spiele Gottlöber II.

Stenographie, 1 Std., fakultativ: Wortbildung. Gerber.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse IV.

Vorstand: Oberlehrer Gottlöber I.

Religion, 3 Std.: Das 3., 4. u. 5. Hauptstück gelernt und katechetisch behandelt. Wiederholung alt- und neutestamentlicher Geschichte. Sprüche und Kirchenlieder. Gräfe.

Deutsch, 5 Std. A.: a. Grammatik: Satzlehre. Der Hauptsatz. Wortfolge desselben. Wiederholung der Satzglieder im Hauptsatze. Der zusammengesetzte Satz. Die Satzverbindung. Arten derselben und die dabei vorkommenden beiordnenden Konjunktionen. Wortstellung des Nebensatzes. b. Orthographie: Wiederholung und feste Einprägung der Regeln. c. Lesen. Vortragen auswendig gelernter Gedichte. d. Übungen im mündlichen und schriftlichen Gedankenausdrucke. 14 Stilarbeiten. 18 Diktate. Tägliche Abschriften. Gottlöber I.

Französische Sprache, 6 Std.: Börner, Lehrbuch der französischen Sprache, Ausgabe C, Lektion 19—32. Gelesen bez. gelernt wurden mehrere Prosastücke des Anhangs B und Gedichte. Wiederholungen. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, aller 3 Wochen Extemporale. Dictées. Gröbel.

Geographie, 2 Std.: Die außereuropäischen Erdteile. Brückner.

Geschichte, 2 Std.: Griechische und römische Geschichte. Brückner.

Naturgeschichte, 2 Std.: Im Sommer Pflanzenkunde: Linnésches System. Bestimmungsübungen. Vergleichung von Arten, Gattungen und Familien. — Im Winter Tierkunde: Systematische Behandlung der Kriechtiere, Lurche und Fische. Insekten, Krustentiere. Herrmann.

Rechnen, 4 Std.: Wiederholung der 4 Grundrechnungsarten mit gemeinen Brüchen und der Lehre von den Dezimalbrüchen. Abgekürzte Multiplikation und Division. Schlußrechnung. Aller 14 Tage eine schriftl. Arbeit. Gräfe.

Geometrie, 2 Std.: Der Körper, die Fläche, die Linie, der Punkt. Einteilung der Winkel, der Dreiecke und Vierecke. Die Lehre von den Winkeln und Parallelen. Lehrsätze über die Winkel des Dreieckes. Die Kongruenz der Dreiecke. Konstruktion der Dreiecke aus einfachen Stücken. Gerber.

Freihandzeichnen, A. u. B. 2 Std.: Spirale. Blätter und Blüten. Stilisieren. Farbe. Gottlöber I.

Schreiben, 2 Std.: Übungen in deutscher und lateinischer Schrift. Längere Sätze. Privatübungen in Rundschrift. Gottlöber II.

Gesang, 1 Std.: Allgemeines über die Noten. Tonleiter. Treffübungen. Choräle. Zwei- und dreistimmige Lieder aus Schäublin. Gräfe.

Turnen, 2 Std.: Reihungen, Schwenkungen, Winkelzüge, Aufmärsche, Dauerlauf. Hantel- und Stabübungen, Reck, Barren, Pferd, Bock, Rundlauf, Klettergerüst. Hoch- und Weitsprung. Spiele. Gottlöber II.

Quarta.

Vergl. Lehrbericht der IV. Klasse.

Latein, 6 Std.: Repetition der unregelmässigen Verben. Accusativus cum infinitivo. Participialkonstruktionen. Gerundivum. Übereinstimmung der Satzteile. Consecutio temporum. Kasuslehre. Übersetzen aus Busch für Quarta und Lernen der daselbst im Anhang

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zusammengestellten Phrasen. Gelesen: Nepos, Miltiades. Themistocles. Aristides (nach dem Lesebuche von Haupt). Scripta und Extemporalia. Brückner.

Klasse V.

Vorstand: cand. rev. min. Schwarz.

Religion, 3 Std.: Das zweite Hauptstück. Geschichten des neuen Testaments. Kirchenlieder und Sprüche nach dem Lehrplane erklärt und gelernt. Schwarz.

Deutsch, 6 Std.: a. Grammatik: Wiederholung des Pensums von Klasse VI. Der einfache erweiterte Satz: Objekt, Attribut, Adverbiale. Prädikativum, Satzverbindung. Die starke und schwache Deklination und Konjugation. b. Orthographie: Der grosse und kleine Anfangsbuchstabe. Gleich- und ähnlichklingende Wörter, welche man durch die Schreibweise unterscheidet. Das Wichtigste von der Interpunktion. c. Behandlung von Gedichten und Prosastücken. Vortragen der auswendig gelernten Gedichte. 18 Stilarbeiten. 19 Diktate. Schwarz.

Französische Sprache, 6 Std.: Börner, Lehrbuch der französischen Sprache, Ausgabe C. Lektion 1—18. Wiederholungen, Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, aller 3 Wochen Extemporale, Dictées. Schwarz.

Geographie, 2 Std.: Die Erde als Himmelskörper und ihr Verhältnis zu Sonne und Mond. Die außerdeutschen Länder Europas.

Im Sommer Schiefer, im Winter Kroitzsch.

Geschichte, 2 Std.: Bilder aus der Weltgeschichte bis auf die neue Zeit. Schwarz.

Naturgeschichte, 2 Std.: Im Sommer Pflanzenkunde: Besprechung und Vergleichung einheimischer Blütenpflanzen. Einführung ins Linnésche System. Im Winter Tierkunde: Systematische Behandlung der Säugetiere und Vögel. Herrmann.

Rechnen, 4 Std.: Gemeine und Dezimalbrüche. Aller 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Gräfe.

Zeichnen, 2 Std.: Fünfeck, Sechseck, Achteck, Kreis, Ornamente nach Flinzer. Kolorieren. Gottlöber I.

Schreiben, Realschüler 2 Std., Progymnasiasten 1 Std.: Kurze Sätze in deutscher und lateinischer Schrift. Gerber.

Gesang, 1 Std.: Tonleiter, Treffübungen, Choräle, zweistimmige Volkslieder. Gräfe.

Turnen, 2 Std.: Frei- und Ordnungsübungen. Dauerlauf, Holzstab. Leichte Hanteln. Stangen- und Tauklettern. Hoch- und Weitsprung. Reck, Bock und Barren, Rundlauf, Spiele. Gottlöber II.

Quinta.

Vorstand: Oberlehrer Gröbel.

Latein, 7 Std.: Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre. Unregelmäßige Deklination und Komparation, Adverbia, Numeralia, Pronomina, Präpositionen. Accusativus cum infinitivo. Die unregelmäßigen Verben. Verba anomala. Participium. Schriftliche und mündliche Übersetzung aus Busch für Quinta. Scripta und Extemporalia. Gröbel.

Deutsch, 4 Std.: Vergl. Klasse V. Gröbel.

Französisch, 5 Std.: Vergl. Klasse V. Gröbel.

Im übrigen vergl. Klasse V.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse VI.

Vorstand: Gerber.

Religion, 3 Std.: Das erste Hauptstück. Lieder und Sprüche nach dem Lehrplane besprochen und gelernt. Geschichten des alten Testamentes.
Im Sommer Schiefer, im Winter Kroitzsch.

Deutsch, 6 Std.: Wortklassen und Lehre vom einfachen Satz. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus dem Lesebuch. Vortrag der auswendig gelernten Gedichte. Abschriften aus dem Lesebuch ins Tagebuch. Wöchentlich ein Diktat. Aller 14 Tage eine Stilarbeit. Im Sommer Schiefer, im Winter Kroitzsch.

Französische Sprache, Realschüler 3 Std.: Sprechübungen im Anschluß an das Hölzelsche Wandbild: Der Frühling. Brückner.

Geographie, 2 Std.: Geographische Grundbegriffe. Sachsen in ausführlicher, das deutsche Reich in übersichtlicher Darstellung. Gerber.

Geschichte, 1 Std.: Griechische und deutsche Sagen und Bilder aus der griechischen und römischen Geschichte. Schwarz.

Naturgeschichte, 2 Std.: Im Sommer Pflanzenkunde: Besprechung von Pflanzenarten mit leicht erkennbarem Blütenbau. — Im Winter Tierkunde: Vertreter aus den Klassen der Wirbeltiere nach Bau, Lebensweise usw. Herrmann.

Rechnen, Realschüler 5 Std., Progymnasiasten 4 Std. Die 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen. Wöchentlich eine Arbeit. Gerber.

Zeichnen, 2 Std.: Ornamente nach Flinzer (Dreieck, Quadrat, Sechseck, Achteck, Fünfeck). Gerber.

Schreiben, Realschüler 3 Std., Progymnasiasten 2 Std.: Abwechselnd deutsche und lateinische Schrift. Gerber.

Gesang, 2 Std.: Treffübungen, Choräle, ein- und zweistimmige Volkslieder. Gräfe.

Turnen, 2 Std.: Frei- und Ordnungsübungen. Dauerlauf. Holzstab. Leichte Hanteln. Stangen- und Tauklettern. Hoch- und Weitsprung. Reck, Barren, Rundlauf. Spiele.
Gottlöber II.

Sexta.

Vorstand: Kroitzsch.

Latein, 9 Std.: Regelmäßige Formenlehre einschliesslich der Deponentia. Mündliche und schriftliche Übersetzung der Übungsstücke aus Busch für VI und Auswendiglernen der dazu gehörigen Vokabeln. Wöchentlich ein Scriptum und ein Extemporale.
Im Sommer Schiefer, im Winter Kroitzsch.

Im übrigen vergl. Klasse VI.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Personal-Uebersicht.

A. Realschulkommission.

Bürgermeister **M. Lösch**, Vorsitzender. Superintendent **P. Lotichius**. Rechtsanwalt **C. Schroeter**. Der Anstaltsleiter.

B. Lehrerkollegium.

Direktor:

Professor **K. H. Lösche**. (Wohnung: am Bahnhofe.)

Ständige Lehrer:

1. **M. Huth**, I. Oberl., Professor
2. **G. Gräfe**, Oberl.
3. **W. Gottlöber**, Oberl.
4. **A. Brückner**, Oberl.
5. **G. Gröbel**, Oberl.
6. **B. Seidel**, Oberl.
7. **L. Herrmann**, Oberl.
8. **A. Saalbach**, Oberl.
9. **P. Gottlöber**, Oberl.
10. **P. Gerber**.

Nichtständige wissenschaftliche Lehrer:

1. **C. Schwarz**, cand. rev. min.
2. **W. Kroitzsch**, cand. theol. et paed.

C. Schüler.

1. Bewegung.

	Klassen 1	2	3	4	5	6	IV	V	VI	Zusammen
Bestand am 1. März 1902	33	35	45	36	28	25	9	10	19	**240**
Abgang Ostern 1902	32	—	5	4	1	1	—	—	—	43
Bestand vor der Aufnahme	33	40	40	28	27	3	10	16	—	**197**
Osteraufnahme	3	1	1	2	6	12	—	1	25	51
Aufnahme im Jahre	—	2	2	3	4	2	—	—	—	13
Sa. der Besucher	36	43	43	34	37	17	9	17	25	**261**
Abgang im Jahre	1	2	2	—	1	—	1	2	—	9
Bestand am 1. März 1903	35	41	41	34	36	17	8	15	25	**252**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verzeichnis der Schüler 1902/03.

* = Ostern, ** = im Laufe des Jahres aufgenommen, ⁰ = im Laufe des Jahres abgegangen, L. = Progymnasiast (Lateiner).

No.	Namen der Schüler.	Zeit d. Geburt.	Heimat.	Stand des Vaters.
	Klasse 1 A. u. B.			
1	Arnold, Kurt †	8. 6. 85	Thum	Schneidermeister †
2	Bahner, Walter	21. 1. 87	Lichtenstein	Kaufmann
3	Böckmann, Heinrich	23. 3. 87	Hamburg	Weinhändler
4	Böttcher, Johannes	4. 12. 86	Ölsnitz	Kupferschmiedemeister
5	Böttcher, Paul	26. 5. 85	Neukirchen	Werkmeister
6	Christoph, Hermann	6. 5. 86	Stollberg	Lokomotivführer
7	Dwinger, Hans	16. 9. 87	Hamburg	Fuhrwerksbesitzer
8	Eulitz, Edmund	14. 2. 85	Gersdorf	Oberhäuer
9	Falke, Bruno	17. 4. 86	Niederdorf	Tischler
10	*Feine, Hans	16. 10. 87	Aue	Kaufmann
11	Fischer, Rudolf	5. 9. 86	Stollberg	Stadtgutsbesitzer
12	Flemming, Walther	22. 12. 86	Globenstein	Fabrikant
13	Friedrich, Otto	11. 2. 86	Hohndorf	Oberhäuer
14	Friedrich, Ernst	30. 4. 87	Hohndorf	Oberhäuer
15	Gehlert, Richard	5. 5. 85	Stollberg	Privatus
16	Heidel, Wilhelm	28. 5. 86	Erlbach	Handelsmann
17	Hübsch, Wilhelm	22. 9. 85	Gersdorf	Brauereibesitzer
18	Keller, Paul	21. 6. 85	Stollberg	Buchdruckereibesitzer
19	Lahl, Max	14. 6. 86	Neukirchen	Klempnermeister
20	Löwe, Georg	9. 4. 86	Zwönitz	Braumeister
21	Martin, Paul	18. 12. 85	Ölsnitz	Kaufmann
22	Meisel, Alfred	22. 12. 87	Stollberg	Stationsassistent
23	Pfau, Walther	30. 12. 87	Stollberg	Lokomotivführer
24	*Reichenbach, Paul	23. 10. 83	Hohenstein-E.	Zahntechniker
25	Reinhold, Willy	11. 7. 86	Hohndorf	Packer
26	Reißmann, Kurt	29. 8. 86	Stollberg	Expedient
27	Richter, Martin	7. 3. 86	Berbisdorf	Fabrikant
28	Schindler, Erich	19. 6. 86	Stollberg	Bürgerschuloberlehrer
29	Schönfelder, Hans	16. 5. 88	Stollberg	Oberlehrer †
30	*Schreiber, Franz	30. 5. 85	Chemnitz	Fabrikant
31	Schubarth-Engelschall, Hartmann	3. 7. 87	Stollberg	Prokurist
32	Schulze, Walther	30. 11. 86	Lugau	Restaurateur
33	Stärker, Martin	5. 12. 85	Chemnitz	Kaufmann
34	Steglich, Joh.	14. 12. 85	Erlbach	Pfarrer
35	Weber, Oskar	29. 3. 86	Neukirchen	Fabrikant
36	Zeibig, Gerhard	21. 10. 86	Hohenstein-E.	Güterkassierer
	Klasse 2 A. u. B.			
1	Adler, Bruno	12. 12. 87	Leukersdorf	Rittergutsbesitzer
2	Anger, Max	26. 8. 87	Ölsnitz	Schuldirektor
3	Arends, Johannes	16. 8. 86	Lichtenstein	Kaufmann
4	Bachmann, Alfred	14. 9. 88	Stollberg	Steueraufseher
5	Bergt, Fritz	9. 10. 88	Stollberg	Prokurist

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

No.	Namen der Schüler.	Zeit d. Geburt.	Heimat.	Stand des Vaters
6	Bochmann, Fritz	5. 6. 89	Stollberg	Fabrikarbeiter
7	Bretschneider, Ernst	5. 11. 87	Hoheneck	Anstalts-Aufseher
8	Christoph, Wilhelm	9. 6. 88	Stollberg	Lokomotivführer
9	Dell'Antonio, Otto	24. 6. 86	Hartmannsdorf	Steinbruchunternehmer
10	Dietz, Willy	16. 1. 86	Stollberg	Fabrikdirektor
11	Friebel, Paul	27. 8. 84	Lugau	Biergeschäftsinhaber
12	Geßner, Ewald	9. 4. 88	Stollberg	Lokomotivführer
13	Gläser, Karl	23. 11. 87	Lugau	Materialverwalter
14	Großer, Johannes	11. 8. 86	Neukirchen	Privatmann
15	⁰ Günther, Georg	9. 11. 87	Lugau	Schlossermeister †
16	Hecht, Karl	21. 8. 87	Stollberg	Kaufmann
17	Kröhnert, Erich	1. 8. 87	Neuölsnitz	Obersteiger
18	Kubel, Ludwig	4. 4. 86	Lugau	Lehrer
19	Kunz, Otto	10. 7. 87	Thierfeld	Holzhändler
20	Lohse, Johannes	1. 7. 87	Neukirchen	Fabrikant
21	Meyer, Wilhelm	23. 12, 87	Lugau	Herrschaftsgärtner
22	Mühlhaußen, Albin	25. 11. 87	Hohndorf	Bahnassistent
23	Müller, Ernst	27. 9. 87	Thierfeld	Holzhändler
24	Müller, Max	11. 6. 87	Leukersdorf	Gutsbesitzer
25	Nebel, Richard	15. 8. 87	Lugau	Schirrmeister
26	Nostitz, Max	2. 12. 86	Brünlos	Strumpffabrikant
27	Örtel, Willy	11. 4. 87	Niederdorf	Kaufmann
28	Otto, Alfred	28. 6. 87	Grünhainichen	Baumeister
29	Paschmann, Rudolf	13. 6. 88	Lugau	Direktor
30	Reber, Walter	19. 9. 87	Hoheneck	Anstaltsaufseher
31	Reinhard, Willy	29. 1. 88	Rabenstein	Gutsbesitzer
32	⁰ Saalbach, Rudolf	13. 12. 87	Leipzig	Prokurist †
33	Schmidt, Adolf	21. 3. 89	Stollberg	Pflegev.: Assistent Heyne
34	Schmidt, Kurt	3. 3. 88	Stollberg	Fabrikbesitzer †
35	Schmiedel, Oskar	21. 3. 88	Niederwürschnitz	Monteur
36	Sieber, Arno	16. 9. 86	Hohndorf	Klempnermeister
37	Steglich, Gerhard	5. 2. 87	Erlbach	Pfarrer
38	** Tschammerhöll, Heinr.	4. 1. 87	Chemnitz	Kaufmann †
39	Uhlich, Martin	10. 4. 89	Stollberg	Postmeister
40	Unger, Hans	22. 3. 88	Lugau	Lehrer
41	Walther, Kurt	11. 5. 88	Jahnsdorf	Gutsbesitzer
42	** Weigel, Albert	3. 1. 87	Stollberg	Weichenwärter
43	* Wiedow, Ernst	1. 4. 86	Chemnitz	Realgymn.-Oberlehrer
	Klasse 3 A. u. B.			
1	v. Bach, Nikolaus	1. 10. 87	Dresden	Friedensrichter †
2	Beyrich, Theodor	11. 2. 89	Stollberg	Archidiakonus
3	Böttcher, Kurt	16. 11. 88	Ölsnitz	Kupferschmiedemeister
4	Bräuer, Johannes	6. 11. 86	Brünlos	Bäckermeister
5	Claus, Paul	10. 4. 89	Thalheim	Gastwirt
6	Dietrich, Alfred	13. 10. 88	Stollberg	Nadelfabrikant
7	Feigenspan, Franz	14. 8. 88	Stollberg	Lokomotivführer
8	Fischer, Fritz	21. 6. 89	Stollberg	Mühlenbesitzer
9	Friebel, Georg	31. 3. 88	Lugau	Biergeschäftsinhaber

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

No.	Namen der Schüler.	Zeit d. Geburt.	Heimat.	Stand des Vaters.
10	Friedemann, Erhard	29. 8. 86	Neuölsnitz	Bergdirektor
11	Funcke, Johannes	23. 6. 88	Ölsnitz	Kaufmann
12	Günther, Walther	26. 1. 89	Stollberg	Privatmann
13	Haase, Felix	26. 6. 88	Neukirchen	Färbereibesitzer
14	°Hanschel, Edwin	9. 9. 88	Niederwürschnitz	Brauereiverwalter
15	Heilmann, Friedr.	7. 7. 88	Niederdorf	Mühlenbesitzer
16	Herold, Kurt	27. 7. 88	Stollberg	Rendant
17	Hofmann, Alfred	21. 7. 87	Jahnsbach	Strumpffabrikant
18	Hübsch, Richard	20. 3. 89	Gersdorf	Brauereibesitzer
19	Kegler, Max	20. 2. 89	Hohndorf	Kaufmann
20	Kirsten, Willy	22. 11. 89	Stollberg	Bezirksanstaltsinspektor
21	Köhler, Johannes	6. 3. 87	Crottendorf	Lehrer
22	°Krauße, Arthur	4. 9. 87	Lugau	Kaufmann
23	Krämer, Willy	12. 10. 87	Hamburg-Langenhorn	Gutsbesitzer
24	Meyer, Ernst	29. 1. 89	Ölsnitz	Butterhändler
25	Müller, Hugo	18. 10. 88	Ölsnitz	Brigadier
26	Müller, Paul	20. 9. 87	Pfaffenhain	Gutsbesitzer
27	Münzner, Rudolf	30. 10. 88	Chemnitz	Fabrikdirektor †
28	Otto, Walter	15. 9. 88	Grünhainichen	Baumeister
29	Pfünder, Emil	17. 7. 89	Stollberg	Oberpostassistent
30	Richter, Albert	31. 7. 87	Mitteldorf	Bauzeichner
31	**Sattler, Otto	12. 12. 87	Chemnitz	Schuldirektor †
32	Scheiter, Otto	7. 1. 89	Niederwürschnitz	Maschinenfabrikant
33	*Schiersand, Eduard	16. 7. 87	Chemnitz	Fabrikdirektor
34	Schubarth-Engelschall, Ehrhard	8. 1. 89	Stollberg	Prokurist
35	Seidel, Edwin	15. 10. 88	Stollberg	Realschuloberlehrer
36	Sonntag, Rudolf	17. 8. 87	Leukersdorf	Strumpffabrikant
37	Stiehler, Richard	16. 1. 89	Stollberg	Kaufmann
38	Tzschiernsch, Hermann	30. 11. 89	Stollberg	Kürschnermeister
39	Vogel, Konrad	6. 7. 88	Stollberg	Arresthausinspektor
40	Wagner, Albert	15. 12. 89	Lugau	Schlossermeister
41	Wiebe, Fritz	17. 8. 88	Stollberg	Tischlermeister
42	**Wiens, Julius	28. 11. 86	Hamburg	Oberingenieur
43	Woller, Fritz	6. 10. 89	Stollberg	Fabrikbes. u. Stadtrat
	Klasse 4 u. IV.			
1	Backmann, Herbert	20. 3. 89	Ölsnitz	Kaufmann
2	Barth, Karl	22. 7. 88	Stollberg	Schneidermeister
3	Bauer, Richard	25. 10. 88	Mitteldorf	Viehhändler
4	Beck, Rudolf	15. 4. 89	Ölsnitz	Gemeindevorstand
5	Berger, Guido	19. 3. 88	Ölsnitz	Bäckermeister
6	Beyer, Georg (L.)	17. 12. 88	Stollberg	Lokomotivführer
7	Bochmann, Fritz	28. 12. 89	Stollberg	Glasermeister
8	Bochmann, Walter	14. 7. 89	Stollberg	Klempnermeister
9	Dost, Fritz	23. 1. 90	Niederdorf	Expedient
10	von Egidy, Rudolf	13. 12. 89	Stollberg	Bahnhofsinspektor
11	Fanghänel, Rudolf	4. 10. 88	Stollberg	Kaufmann
12	**Felber, Erich	15. 12. 89	Chemnitz	Restaurateur
13	Fischer, Eduard	21. 6. 89	Stollberg	Stadtgutsbesitzer

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

No.	Namen der Schüler.	Zeit d. Geburt.	Heimat.	Stand des Vaters.
14	Fleischer, Erich	7. 12. 89	Stollberg	Faktor
15	Fleischer, Kurt	6. 6. 90	Ölsnitz	Bäckermeister
16	Frank, Heinrich	11. 9. 89	Chemnitz	Fabrikant
17	Freund, Paul	1. 1. 88	Crottendorf	Lohgerbermeister
18	Friebel, Eugen	17. 3. 89	Lugau	Biergeschäftsinhaber
19	Gläser, Rudolf (L.)	22. 7. 89	Hohndorf	Steiger
20	Helbig, Fritz (L.)	15. 6. 90	Niederwürschnitz	Lehrer
21	Hennig, Alfred	14. 9. 88	Thum	Strumpffabrikant
22	Herzog, Karl	31. 12. 89	Gersdorf	Kassendirektor
23	Hofmann, Rudolf	1. 9. 88	Stollberg	Bauunternehmer
24	Irmschler, Georg (L.)	24. 2. 90	Lugau	Werkmeister
25	** Johne, Albert	16. 12. 88	Limbach	Baumeister
26	Kämpf, Rudolf	14. 6. 90	Lugau	Bäckermeister
27	Kunz, Bruno	21. 11. 88	Thierfeld	Holzhändler
28	Kunze, Willy	24. 8. 89	Stollberg	Fabrikarbeiter
29	* Lang, Otto	12. 11. 87	Thum	Gutsbesitzer
30	Lange, Alfred	8. 3. 90	Stollberg	Sekretär
31	Mäcke, Karl	31. 7. 89	Meinersdorf	Brauereibesitzer
32	° Markert, Kurt (L.)	7. 6. 89	Gablenz	Strumpffabrikant
33	** Reimers, Peter	19. 3. 90	Helgoland	Restaurateur †
34	Sattler, Henry	22. 10. 90	Johanngeorgenstadt	Kaufmann
35	Seifert, Rudolf	23. 2. 89	Ölsnitz	Gärtnereibesitzer
36	Siegert, Martin (L.)	12. 4. 89	Stollberg	Lehrer emer.
37	Sonntag, Fritz	12. 1. 90	Leukersdorf	Kaufmann
38	Stark, Rudolf	17. 11. 88	Ölsnitz	Handelsmann
39	Teuchert, Johannes (L.)	1. 2. 90	Ölsnitz	Steiger
40	Uhlich, Fritz (L.)	5. 10. 89	Stollberg	Gärtnereibesitzer
41	* Vetters, Herbert	5. 12. 89	Grünhain	Brauereibesitzer †
42	Wolf, Oskar (L.)	5. 11. 89	Gersdorf	Werkmeister
43	Zeißler, Fritz	10. 5. 89	Thalheim	Restaurateur
	Klasse 5 u. V.			
1	Ahner, Paul (L.)	6. 8. 91	Stollberg	Nadelfabrikant
2	Bach, Martin	3. 8. 90	Ölsnitz	Kaufmann
3	Barth, Georg	16. 7. 89	Stollberg	Schneidermeister
4	° Bochmann, Walter (L.)	13. 10. 91	Hoheneck	Gutsbesitzer †
5	Eulitz, Willy	6 11. 90	Gersdorf	Oberhäuer
6	Fleischer, Albrecht (L.)	9. 8. 89	Ölsnitz	Lehrer
7	** Förster, Johannes	24. 9. 89	Lugau	Maschinenwärter
8	** Franze, Günther	12. 5. 90	Dresden	Sekretär
9	Fritzsche, Willy	8. 8. 90	Niederdorf	Fabrikant
10	Gräfe, Martin (L.)	3. 6. 91	Stollberg	Realschuloberlehrer
11	Gruner, Georg	10. 9. 90	Stollberg	Gastwirt †
12	Hecht, Arthur	24. 2. 91	Stollberg	Kaufmann
13	Heilmann, Rudolf	30. 7. 90	Ölsnitz	Gastwirt
14	Helbig, Karl	28. 10. 89	Ölsnitz	Kaufmann
15	Hoppe, Hans (L.)	3. 11. 90	Stollberg	Kaufmann
16	° Ihle, Reinhard	15. 12. 88	Lugau	Reviersteiger
17	Kanis, Martin (L.)	22. 11. 87	Waltersdorf	Lehrer
18	* Kempt, Richard	23. 1. 88	Seifersdorf	Buchhalter

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

No.	Namen der Schüler.	Zeit d. Geburt	Heimat.	Stand des Vaters.
19	Kluge, Ernst (L.)	24. 7. 90	Stollberg	Bergarbeiter
20	*Kühn, Walter	3. 4. 89	Dresden	Privatus †
21	Loose, Max	16. 7. 89	Niederdorf	Gutsbesitzer
22	Müller, Albert	18. 9. 88	Ölsnitz	Restaurateur
23	Meyer, Max (L.)	23. 8. 90	Ölsnitz	Kaufmann
24	Meyer, Paul	5. 3. 90	Ölsnitz	Gutsbesitzer
25	Müller, Robert	25. 1. 92	Pfaffenhain	Gutsbesitzer
26	Müller, Walter (L.)	25. 3. 91	Stollberg	Apotheker
27	Müller, Wolfgang (L.)	25. 8. 91	Stollberg	Anstaltsarzt
28	Nöbel, Ernst	6. 10. 90	Niederdorf	Gutsbesitzer
29	Otto, Georg	14. 4. 91	Grünhainichen	Baumeister
30	Puschner, Willy	23. 12. 90	Niederwürschnitz	Rentier †
31	**Reichel, Reinhold	1. 8. 90	Chemnitz	Restaurateur
32	*Repmann, Kurt	28. 5. 90	Stollberg	Kaufmann
33	**Reuter, Hugo	5. 7. 90	Ölsnitz	Reviersteiger
34	Richter, Felix	26. 10. 90	Ölsnitz	Bäckermeister
35	Riedel, Ludwig	25. 8. 90	Lugau	Rechnungsführer
36	Rothenberger, Emil	15. 8. 90	Ölsnitz	Bergarbeiter
37	Rudolph, Willy	25. 11. 90	Niederwürschnitz	Gastwirt
38	Schmiedel, Kurt	29. 3. 91	Stollberg	Bäckermeister
39	Schmidt, Erich	7. 10. 90	Hohndorf	Reviersteiger
40	Schubert, Georg	19. 12. 89	Einsiedel	Prokurist
41	*Schubert, Erwin	7. 12. 88	Crottendorf	Fabrikant
42	*Schubert, Rudolf	27. 10. 89	Crottendorf	Fabrikant
43	Seidel, Otto (L.)	8. 2. 91	Ölsnitz	Gutsbesitzer
44	°Siebers, Werner (L.)	28. 2. 91	Lugau	Dr. med.
45	*Steglich, Paul (L.)	21. 5. 89	Erlbach	Pfarrer
46	Straumer, Reinhold	4. 12. 90	Stollberg	Spediteur
47	Tetzner, Georg (L.)	31. 8. 90	Ölsnitz	Baumeister
48	Thomä, Franz	7. 1. 89	Hohenstein	Bildhauer
49	Tröger, Erich (L.)	12. 12. 89	Ölsnitz	Materialverwalter
50	Tutzschke, Joh. (L.)	13. 11. 90	Ölsnitz	Reviersteiger
51	Uhle, Fritz	5. 1. 91	Stollberg	Kaufmann
52	Uhlich, Ernst (L.)	24. 1. 92	Stollberg	Postmeister
53	Wendler, Willy	17. 1. 91	Oelsnitz	Baumeister
54	*Wolf, Arthur	31. 7. 89	Neuölsnitz	Häuer
	Klasse 6 u. VI.			
1	*Barthold, Willy (L.)	13. 4. 91	Seifersdorf	Holzhändler
2	**Beckert, Max	25. 6. 92	Helbersdorf	Gemeindevorstand
3	*Braune, Fritz (L.)	3. 8. 91	Niederwürschnitz	Privatmann
4	*Brunner, Max (L.)	15. 7. 91	Ölsnitz	Lehrer
5	*Clauß, Rudolf (L.)	24. 8. 91	Ölsnitz	Materialverwalter
6	*Deubner, Erich (L.)	6. 1. 92	Stollberg	Kaufmann
7	*Dohle, Hans	24. 6. 92	Niederdorf	Kaufmann
8	*von Egidy, Hans	6. 1. 92	Stollberg	Bahnhofsinspektor
9	Enke, Fritz	11. 6. 91	Chemnitz	Kaufmann †
10	*Ficker, Alfred	23. 6. 92	Stollberg	Katonagenfabrikant
11	Fritzsche, Kurt	7. 9. 91	Niederdorf	Fabrikant
12	*Gläser, Johannes (L.)	15. 3. 91	Lugau	Materialverwalter

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

No.	Namen der Schüler.	Zeit d. Geburt.	Heimat.	Stand des Vaters.
13	*Hammer, Richard	28. 10. 91	Lugau	Kaufmann
14	*Händler, Friedrich (L.)	17. 2. 91	Jahnsdorf	Gasthofsbesitzer
15	*Heins, Rudolf (L.)	28. 1. 91	Niederwürschnitz	Maschinenfabrikant
16	*Henker, Richard (L.)	15. 11. 91	Lugau	Bergarbeiter
17	*Illing, Johannes (L.)	7. 6. 91	Hohndorf	Restaurateur
18	*Kämpf, Johannes (L.)	11. 9. 91	Lugau	Bäcker
19	*Kehrer, Otto (L.)	12. 3. 91	Oberwürschnitz	Bahnsteigschaffner
20	*Kirsten, Erich (L.)	24. 3. 92	Stollberg	Inspektor
21	*Krußig, Walter (L.)	18. 9. 91	Ölsnitz	Kassierer
22	*Lange, Kurt	31. 3. 92	Stollberg	Fabrikant
23	*Laube, Walter (L.)	23. 2. 91	Hohndorf	Friseur
24	*Mann, Arthur (L.)	14. 10. 90	Neukirchen	Förster
25	*Martin, Gustav	20. 12. 91	Ölsnitz	Bäcker
26	*Metzner, Rudolf (L.)	7. 9. 90	Lugau	Holzhändler
27	*Müller, Karl (L.)	20. 12. 91	Ölsnitz	Kaufmann
28	*Ott, Rudolf (L.)	10. 6. 91	Lugau	Werkmeister
29	*Scheibner, Max (L.)	27. 11. 91	Lugau	Zimmersteiger
30	*Schenk, Karl (L.)	16. 11. 90	Lugau	Kaufmann
31	*Schlesinger, Paul	15. 11. 90	Chemnitz	Kaufmann
32	*Schubert, Ernst (L.)	4. 9. 92	Niederdorf	Bäcker
33	*Sigling, Hermann	28. 12. 91	Stollberg	Fabrikant
34	*Stiehler, Walther (L.)	22. 5. 92	Hohndorf	Buchhalter
35	*Stölzel, Emil	12. 6. 92	Stollberg	Eisengiessereibesitzer
36	Süß, Richard	22. 10. 89	Lichtenstein	Mühlenbesitzer
37	*Uhlig, Kurt (L.)	2. 12. 91	Ölsnitz	Bäcker
38	**Ullmann, Arthur	17. 12. 90	Ölsnitz	Maschinenwärter
39	*Wagner, Kurt	15. 1. 92	Hohndorf	Restaurateur
40	*Walther, Karl	18. 5. 90	Jahnsdorf	Gutsbesitzer
41	*Weichert, Fritz (L.)	25. 4. 92	Ölsnitz	Buchhalter
42	*Westphal, Paul	18. 2. 91	Stollberg	Bürgerschullehrer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der Lehrbücher.

Titel.	Klasse	Preis	Titel.	Klasse	Preis
Bibel und Landesgesangbuch	6—1		Löwe, Aufgaben I. Teil	4	0.80
Regeln u. Wörterverzeichnis (Neue Rechtschreibung)	6—1	0.30	Holzweissig, Repetitionsbuch f. Religion	3—1	2.10
			Dittmar, Leitfaden der Weltgeschichte	3—1	2.20
Der religiöse Memorierstoff	6—3	0.30	Tiergen-Schöpke, Lehrb. d engl. Sprache C.		2.00
Krause, Schulbotanik	6—3	2.60	Thiergen-Schöpke, Grammatik der engl. Sprache C.		1.80
Zahn, Biblische Historien	6—4	1.00			
Pfalz, Tabellar. Grundriss d. Weltgesch., Heft 1	6—4	0.50	Thiergen-Schöpke, Oberstufe z. Lehrbuch C.		2.80
			Bardey-Hartenstein, Arithmet Aufgaben	3—1	2.00
Schäublin, 3stimmige Volkslieder	6—4	1.20	Löwe, Aufgaben II. Teil	3 u 2	0.80
Deutsches Lesebuch für Realschulen, I. Teil	6 u. 5	2.50	Zwick, Lehrbuch der Zoologie 3. Kurs	3	1.50
Löwe u. Unger, Aufgaben Heft A	6	0.60	Deutsches Lesebuch für Realsch. III. Teil	2 u. 1	4.20
Zwick, Lehrbuch der Zoologie, I. Kurs	6	1.50	Rüdorff, Grundriss der Chemie I	2 u. 1	4.80
Andrée-Putzger, Schulatlas	5—1	4.50	Crüger, Grundriss der Physik	2 u. 1	2.50
Börner, Hauptregeln d. franz. Grammatik	5—1	1.60	Zwick, Mineralogie	2 u 1	2.00
Börner, Lehrbuch d. franz. Sprache, C. I	5 u. 4	1.40	Dietzel, Leitfaden Heft 1: Projektionslehre, brosch.	2 u. 1	1.00
Zwick, Lehrbuch der Zoologie, II. Kurs	5 u 4	2.20			
Löwe u. Unger, Aufgaben Heft B	5	0.60	Löwe, Aufgaben III. Teil	1	1.20
Seydlitz, Kleines Lehrbuch d. Geographie B	4—1	3.00	Ellendt-Seyffert, Latein. Grammatik	VI u. V	2.50
Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie	4—1	3.00	Busch, Latein. Übungsbuch für Quarta	IV	1.40
Deutsches Lesebuch für Realschulen, 2 Teil	4 u 3	3.00	Busch, Latein. Übungsbuch für Quinta	V	2.00
Börner, Lehrbuch d. franz. Sprache, C. II	3 u. 2	2.80	Busch, Latein Übungsbuch für Sexta (Ausg für Sachsen)	VI	1.40
Börner, Oberstufe z. franz. Lehrbuch C.	2 u 1	2.80			
Börner, Syntakt. Anhang, Ausg. B	2 u. 1	0.50			

Mitteilungen.

Das **Schulgeld** beträgt in allen Klassen vierteljährlich (vorausbezahlbar) 30 M.

Von den in Klasse VI eintretenden Schülern wird ein **Eintrittsgeld** nicht erhoben. Die in die Klassen V bis I eintretenden Schüler haben ein Eintrittsgeld von 6 Mark zu entrichten.

Diejenigen Zöglinge, die nach bestandener Reifeprüfung die Schule verlassen, haben eine **Abgangsgebühr** von 3 M., alle übrigen Abgehenden eine solche von 6 M. zu erlegen.

Jeder 2. und folgende von Brüdern, die gleichzeitig die Anstalt besuchen, erhält $^1/_3$ des Schulgeldes erlassen. Ein Unterschied zwischen einheimischen und auswärtigen Schülern wird hierin nicht gemacht.

Für den fakultativen Lateinunterricht in den Klassen I bis III ist jährlich 15 Mark wie bisher zu bezahlen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V er.

Titel.	e l.	Klasse	Preis
Bibel und Landesgesangbuch	l	4	0.80
Regeln u. Wörterverzeichnis (Neue schreibung)	nsbuch f. Religion	3—1	2.10
Der religiöse Memorierstoff	r Weltgeschichte	3 – 1	2.20
Krause, Schulbotanik	d engl. Sprache C.		2.00
Zahn, Biblische Historien	ammatik der engl.		1.80
Pfalz, Tabellar. Grundriss d. Wel Heft 1	rstufe z. Lehrbuch C.		2 80
Schäublin, 3stimmige Volkslieder	Arithmet Aufgaben	3 – 1	2 00
Deutsches Lesebuch für Realschule	il	3 u 2	0.80
Löwe u. Unger, Aufgaben Heft A	Zoologie 3. Kurs	3	1.50
Zwick, Lehrbuch der Zoologie, I.	ür Realsch. III. Teil	2 u.1	4.20
Andrée-Putzger, Schulatlas	r Chemie I	2 u.1	4 80
Börner, Hauptregeln d. franz. Gra	Physik	2 u.1	2 50
Börner, Lehrbuch d. franz. Sprac		2 u 1	2 00
Zwick, Lehrbuch der Zoologie, II.	eft 1: Projektions-	2 u.1	1.00
Löwe u. Unger, Aufgaben Heft I	eil	1	1.20
Seydlitz, Kleines Lehrbuch d. Geog.	n. Grammatik	VI u.V	2.50
Spieker, Lehrbuch der ebenen G	sbuch für Quarta	IV	1.40
Deutsches Lesebuch für Realschule	sbuch für Quinta	V	2.00
Börner, Lehrbuch d. franz. Sprac	ngsbuch für Sexta	VI	1.40
Börner, Oberstufe z. franz. Lehr	sen)		
Börner, Syntakt. Anhang, Ausg.			

Das **Schulgeld** betr ch (vorausbezahlbar) 30 M.

Von den in Klasse intrittsgeld nicht erhoben. Die in die Klassen V bis Eintrittsgeld von 6 Mark zu entrichten.

Diejenigen Zöglinge, die Schule verlassen, haben eine **Abgangsgebühr** von solche von 6 M. zu erlegen.

Jeder 2. und folgend Anstalt besuchen, erhält $^1/_3$ des Schulgeldes erlassen. hen und auswärtigen Schülern wird hierin nicht ge

Für den fakultativen bis III ist jährlich 15 Mark wie bisher zu bezahlen.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
R G B W G K C Y M

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Direktor ist in Schulangelegenheiten während der Schulzeit **jeden Vormittag**, Montag, Dienstag und Freitag auch **nachmittags** mit Ausschluss seiner Unterrichtsstunden **zu jeder Zeit** in seinem **Dienstzimmer** zu sprechen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ordnung

der

Öffentlichen Klassen-Prüfungen.

Donnerstag, 2. April

Klasse II A u. B

8 — 8^{40}	Religion	Schwarz.
8^{40}— 9^{20}	Chemie	Herrmann.

Klasse III A u. B

9^{30}—10^{10}	Englisch	Saalbach u. Gottl. II.
10^{10}—11^{50}	Geschichte	Gröbel.

Klasse IV A u. B

11 —11^{40}	Deutsch	Gottlöber I.
11^{40}—12^{20}	Gesch. u. Geogr.	Brückner.

Klasse V.

2^{30}—3^{15}	Rechnen	Gräfe.
3^{15}—4	Geographie	Kroitzsch.

Freitag, 3. April

Klasse VI

8^{15}—8^{45}	Geographie	Gerber.
8^{45}—9^{30}	Deklamation	Schüler aller Klassen.

Die **Zeichnungen** sind im Zeichensaale 1 Treppe No. 14, die im Handfertigkeitsunterrichte gefertigten Gegenstände 1 Treppe No. 16 ausgestellt.

Freitag, 3. April, vorm. 10^{15}

öffentliche Schlussfeier.

Zu diesen **Prüfungen** wie zur **Schlussfeier** werden die Eltern und Angehörigen der Schüler sowie alle Gönner und Freunde der Anstalt im Namen des Lehrerkollegiums ergebenst eingeladen.

Stollberg, im März 1903. **Lösche.**

Montag, den 20. April, vorm. 8 Uhr

Aufnahmeprüfung.

Die Angemeldeten haben **Federhalter** mit **Feder** mitzubringen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf